

WILLIBALD

Moin!

Seit Jahren beklagt die Polizei einen Respektverlust in der Bevölkerung. Mittlerweile sind Pöbeleien, Beleidigungen und Beschimpfungen offensichtlich



auch bei Einsätzen der Feuerwehr an der Tagesordnung, erfährt jetzt eine Kollegin von Willibald im Feuerwehrausschuss. Darüber ärgert sich Willibald so sehr, dass er an dieser Stelle einmal Luft ablassen muss. Wie kann es sein, dass Menschen, die Tag für Tag ihren Kopf für andere halten (und das im Falle der Polizei für relativ wenig Geld, im Falle der Gemeindefeuerwehren sogar ehrenamtlich!), dafür auch noch beschimpft werden? In seiner täglichen Arbeit erlebt Willibald Polizei und Feuerwehr als äußerst professionell, freundlich und mit kühlem Kopf auch in heiklen Situationen. Und wenn es sonst niemand tut, dann sagt jetzt allen Einsatzkräften von Herzen „Danke“ für ihre Arbeit Ihr

Willibald

willibald@nwzmedien.de

AUS DEM INHALT

ALTE FARBEN, BATTERIEN und mehr können ab Montag bei der mobilen Problemstoffsammlung des Landkreises kostenlos abgegeben werden. Auch Elektroaltgeräte werden angenommen. Trotz der Corona-Pandemie kann eine zweite Sammlung im Jahr angeboten werden und entlastet die Haushalte von gefährlichen Abfällen. Die Kreisverwaltung empfiehlt jedoch auch weiter die Nutzung der stationären Sammelstellen, damit ein Stau bei der mobilen Sammlung vermieden wird. Die stationären Sammelstellen sind in Neerstedt, Ganderkesee und Wardenburg. → S. 12

TIPP DES TAGES



BILD: STEFAN IDEL

DIE „JAN HARPSTEDT“ fährt an diesem Sonntag, 20. September, vorerst zum letzten Mal in diesem Jahr. Die historische Kleinbahn verlässt Harpstedt um 13.30 bzw. 15.45 und ist nach circa 75 Minuten Fahrt wieder am Ausgangsort. Wer an einer der Unterwegsstationen Dünsen, Groß Ippen, Kirchseele oder Heiligenrode aussteigen möchte, kann das tun – dort einsteigen geht allerdings nicht. Fahrräder können ohne Aufpreis mitgenommen werden. Die Tickets für die Fahrt müssen unbedingt vorher in Internet gekauft werden unter → @ www.jan-harpstedt.de

So erreichen Sie die Redaktion:
04431/9988 2700
Fax: 04431/9988-2709; E-Mail: red.wildeshausen@nwzmedien.de
Termine online unter NWZ-Termine.de
Abonnement und Zustellung:
0441/99883333
NWZonline.de/aboservice

Baustein für eine europäische Identität

AKTION „Polen Mobil“ am Gymnasium Wildeshausen – Völkerverständigung als zentraler Aspekt

VON GLORIA BALTHAZAAR

WILDESHAUSEN – Da staunten die Schülerinnen und Schüler am Gymnasium Wildeshausen am Freitag nicht schlecht, als ihnen klar wurde, dass sie eine eigentlich fremde Sprache doch verstehen können. Als sich Sebastian Borchers und Pawel Gorszczyński den Jugendlichen des 13. Jahrgangs auf Polnisch vorstellen, verstanden die Schüler das sofort – ohne Vorkenntnisse. Borchers und Gorszczyński waren im Rahmen des Projekts „Polen Mobil“ am Gymnasium und haben den Schülerinnen und Schülern die polnische Sprache, Kultur, Gesellschaft und Geschichte näher gebracht.

Das Projekt des Deutschen Polen-Instituts und der Stiftung für deutsch-polnische Zusammenarbeit hat das Ziel, zur Völkerverständigung beizutragen, sowie Interesse und



Deutschland und Polen auf einer Karte: Pawel Gorszczyński (von rechts) und Sebastian Borchers besuchten im Rahmen des Projekts „Polen Mobil“ das Gymnasium Wildeshausen.

BILD: GLORIA BALTHAZAAR

Neugierde für das Land Polen zu wecken. Das hat bei den Jugendlichen der beiden Geschichtsleistungskurse geklappt, freuten sich die Lehrerinnen Sarah Ahmad und Yvonne Stahl.

Für Schulleiter Andreas Langen war das Projekt „ein super Baustein auf dem Weg,

eine Europaschule in Niedersachsen zu werden“. Es trage dazu bei, eine europäische Identität bei den Schülerinnen und Schülern herauszubilden. Die wechselseitige Geschichte der Beziehung beider Länder habe in der Vergangenheit durchaus Phasen von gegenseitigem Misstrauen erlebt. Im

Sinne eines Verständnisses für die Kultur und die Geschichtsperspektive des jeweils anderen einen Zugang für Begegnung zu ermöglichen, sei ein wichtiges Element, um Vorurteile abzubauen.

„Gerade für die jungen Abiturienten, die letztlich durchaus auch in den europäischen

Nachbarstaaten eine berufliche Ausbildung beginnen oder ein Studium aufnehmen, liefern solche Workshops wesentliche Einblicke“, meinte Langen. Nach der Premiere in diesem Jahr soll das Team des „Polen Mobils“ auch im kommenden Jahr ans Gymnasium kommen.

Behrens zieht
Bewerbung zurück

BUNDESTAGSWAHL CDU-Kandidat weniger

DÖTLINGEN/LANDKREIS/LD – Henning Behrens, einer der fünf Bewerber/-innen auf die CDU-Bundestagskandidatur im Wahlkreis 28 (Oldenburg-Land, Wesermarsch, Delmenhorst), hat am Donnerstag seine Bewerbung zurückgezogen. Auf einer Vorstellungsrunde vor Parteimitgliedern in Dötlingen erklärte er, dass er in den vergangenen Wochen habe feststellen müssen, dass der Faktor Zeit eine große Rolle spielt. „Als Unternehmer und Vater von drei kleinen Kindern muss ich leider sagen, dass das parteipolitische Ehrenamt – und das ist es bis zur möglichen Wahl im Herbst 2021 – nicht mit meinen aktuellen Funktionen und meiner Familie vereinbar ist“, begründet Behrens seinen Rückzug.

Der Oldenburger verbindet seinen Rückzug mit einer Wahlempfehlung: „Ich freue mich umso mehr, dass ich in den vergangenen Wochen Philipp Hannover kennen und schätzen gelernt habe. Uns verbinden nicht nur politische und fachliche Ansichten. Wir



Zieht seine Bewerbung zurück: Henning Behrens

BILD: PRIVAT

sind vor allem menschlich auf einem Nenner.“ Zudem bringe Hannover eine fundierte politische Erfahrung mit. „Ich halte Hannover für den richtigen Kandidaten und bitte die Mitglieder der CDU-Kreisverbände Oldenburg-Land, Wesermarsch und Delmenhorst, ihn bei der Urwahl am 13. November zu unterstützen“, so Behrens.

Neben Hannover bewerben sich noch Philipp Albrecht, Raoul Krippner und Rita Taphorn auf die Bundestagskandidatur im Wahlkreis 28.

Corona-Zahlen im
Landkreis konstant

COVID-19 Derzeit sechs Infizierte

WILDESHAUSEN/LANDKREIS/LD – Während der Nachbar-Landkreis Cloppenburg als erster Kreis in Niedersachsen den Sieben-Tages-Grenzwert bei Corona-Neuinfektionen überschritten hat, bleibt die Zahl der Infizierten im Landkreis Oldenburg immer noch konstant. Die Gesamtzahl lag am Freitag bei 466 bestätigten Fällen, teilte die Kreisverwaltung mit. 449 Personen sind davon

wieder genesen, elf sind verstorben.

Somit gibt es aktuell sechs registrierte mit dem Coronavirus infizierte Personen im Landkreis. In Quarantäne befinden sich derzeit 45 Personen. Bei den aktuell Infizierten handelt es sich um Personen aus den Gemeinden Großenkneten (1), Hude (2), und Wardenburg (1) sowie der Stadt Wildeshausen (2).

LAND PARTIE

Gut
Horn

**LIMITIERTE
KARTEN**

AUSSCHLIESSLICH IM
ONLINE-TICKETSHOP!
KEINE TAGESKASSE!

24. bis 27. September 2020

GUT HORN GRISTEDE

www.landpartie-gut-horn.de

KEINE MASKENPFLICHT im Freien und in den Pagoden